

Titel der Drucksache:

Blütezeit für die Bürokratie in Erfurt

Drucksache

0705/12

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	09.05.2012	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bis vor einiger Zeit konnten sich Ausländer bei ihrem ersten Besuch bei der Ausländerbehörde auch ordnungsgemäß in Erfurt anmelden. Das geht nicht mehr. Jetzt, in Zeiten des Amtes für „Bürgerservice“ und der traurigen „Spitzenposition“, die Erfurt bei den Personalkosten unter den vergleichbaren Städten (pro Einwohner) einnimmt, erfährt der Ausländer bei seinem ersten Besuch in der Ausländerstelle zunächst, dass er sich einen Termin geben lassen und dann wieder kommen soll. Tut er das nicht, sondern wartet in seinem unstillbaren Verlangen nach legalem Aufenthalt in Deutschland beharrlich, bis sich eine Sachbearbeiterin für ihn Zeit nimmt (worauf er eigentlich gar keinen Anspruch hat), erfährt er, dass er seine Aufenthaltserlaubnis noch nicht beantragen könne, weil er sich zunächst in Erfurt anmelden müsse. Dafür sei allein die Meldestelle im EG des gleichen Gebäudes zuständig. Die Annahme, er könnte anschließend wiederkommen und die ausländerrechtlichen Dinge regeln, sei allerdings irrig. Bis die Ausländerstelle über die ordnungsgemäße Anmeldung informiert werde, dauere es einige Tage. Er müsse sich jetzt einen Termin geben lassen – allerdings könnten mittelfristig nur noch wenige Termine angeboten werden...– nun, das kennt man ja vom Facharzt.

Fazit: Der Ausländer muss wegen einer Sache, die früher beim ersten Besuch erledigt wurde, jetzt drei Mal kommen (und städtische Bedienstete beschäftigen). Und das, obwohl beide Stellen jetzt zu einem einzigen Amt „Bürgerservice“ gehören und dieselbe Datenverarbeitungsanlage nutzen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

(1) Handelt es sich bei der jetzigen Organisation

a) um ein Beschäftigungsprogramm für eine in Teilen aufgeblähte und nicht mehr sinnvoll zu beschäftigende Verwaltung **oder**

b) um den Versuch, den Steuer- und Gebührenbürgern zu beweisen, dass sie für die bundesweit höchsten Personalkosten auch eine faire Gegenleistung in Form von gesteigerter bürokratischer Zuwendung erhalten **oder**

c) um eine subtile Methode, Ausländern bereits bei ihrem ersten Kontakt mit einer Behörde der Landeshauptstadt Erfurt das unbestimmte Gefühl zu vermitteln, dass sie hier nicht wirklich willkommen sind?

(2)

Falls keine der Antworten zutreffen sollte, was waren die wahren Beweggründe für die veränderte Organisation?

(3)

Wann wird zur Vernunft, Bürgerfreundlichkeit und (früheren) Normalität zurückgekehrt werden?

Anlagenverzeichnis

05.04.2012, gez. i. A. Bergmann

Datum, Unterschrift